

keit auch in Beziehung setzen zu den verschiedenen Ebenen der staatlichen Leitung, weil wir, wenn wir Kommunalpolitik beispielsweise betreiben wollen, sichern müssen, rechtlich und materiell, daß die Städte, daß die Gemeinden und Kreise auch den Verhandlungs-, Verhaltens- und Gestaltungsspielraum haben.

Ich wollte auf eins noch ganz kurz verweisen. *(Beifall)*

Genossen, es tut mir leid. – Wenigstens einen Satz noch. Wir sprechen über eine Fülle von Gesetzen, die wir brauchen. Keine Abstriche daran. Ich bitte zu bedenken, welche Reihenfolge wir für nötig halten. Mir scheint das wichtigste zu sein – *(Beifall)*

Wolfgang Pohl: Also bitte, Genosse, die Zeit ist um. *(Beifall)*

Klaus Lemke: Liebe Genossinnen und Genossen! Ich möchte mich kurz vorstellen: Ich bin Kommandeur eines Truppenteils der Rückwärtigen Dienste. Ein Großteil meiner Armeeinghörigen befindet sich zur Zeit nicht da, wo sie eigentlich hingehören, nämlich in der Kaserne, sondern in der Volkswirtschaft, *(Beifall)* eingesetzt als Bus- und Straßenbahnfahrer in den Bezirken Potsdam und Magdeburg.

Wenn ich jetzt hier spreche – ich wollte eigentlich zurückziehen, aber ich habe nun das Stichwort bekommen von den Genossen aus der Landwirtschaft. Da habt ihr uns alle angeguckt, müssen wir antworten. War wohl nicht vorher ausgemacht. Da möchte ich nun also doch etwas sagen.

Stichwort „Wahlkampf“; entscheidend für den Wahlkampf wird nicht der Name unserer Partei sein, wird auch nicht der Status der Partei, da sie als Partei da ist, sein, sondern wird meines Erachtens sein, daß wir eine Sache vertreten, und die Menschen werden sich nicht zur Partei als solche bekennen; sondern sie werden sich zu der Sache, für die wir eintreten, bekennen. Unabhängig davon, daß zur Zeit diese Sache und zu dieser Sache noch viele Fragen offen sind, möchte ich hier auf einen Diskussionsbeitrag einer Genossin aus der ersten Runde besonders eingehen. Ich bin der Auffassung, viele haben viele Probleme und wollen diese Probleme hier anbringen. Aber denken wir nicht bei allem Anbringen der Probleme zu oft an uns selbst und zu wenig an unsere Kinder? Diese Frage müßte sicherlich auch beantwortet werden. Auch in Zukunft durch die Partei beantwortet werden: Was machen wir mit einer von der Partei unterstützten oder geförderten Kinder- und Jugendorganisation? *(Beifall)*

Ich kann sie jetzt nicht beantworten, will die Zeit nicht über Gebühr in Anspruch nehmen, möchte hier nur noch sagen, es werden viele Probleme auf uns noch zukommen. Wir sind noch nicht einmal richtig am Beginn der Erneuerung. Wir haben uns selbst mit uns und unserem Volk darüber geeinigt, daß wir Erneuerung wollen, und das andere geht jetzt erst los, und da werden wir uns auseinandersetzen müssen, u. a. auch zum Problem Verteidigung.

Es muß hier klar und deutlich gesagt werden: Der Rechtsträger für die Nationale Volksarmee ist die Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik, und dort muß nach Aussprache darüber entschieden werden, wie unsere Verteidigungsdoktrin aussieht. Es muß darüber entschieden werden, wie hoch ist der